

Dezember 2022

# Blickpunkt **Energie**

Nachrichten von Ihrem Energieversorger



Letzte Ausgabe:  
Jetzt wird's digital!  
Mehr Infos dazu  
auf S. 21



**stadtwerke**  
Schwäbisch Hall GmbH





## Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Jahr! In kaum einem anderen Jahr stand die Energieversorgung so im Fokus. Gasmangellage, extreme Preise am Energiemarkt und die Maßnahmen der Bundesregierung zur Sicherung der Energieversorgung und zur Entlastung der Verbraucherinnen und Verbraucher: Im Energiesektor herrscht eine Dynamik, die eine riesige Herausforderung für uns darstellt. Uns ist bewusst, dass es auch eine enorme Herausforderung für Sie ist. Schließlich müssen Sie nie dagewesene Preise für die Energieversorgung zahlen.

Wir arbeiten unter Hochdruck daran, unsere Energie- und Wärmeversorgung unabhängig von fossilen Rohstoffen zu machen. Das war schon immer unser Bestreben. Aufgrund der Brisanz haben wir unsere Vorhaben intensiviert. Nachzulesen auf Seite 7. Nichtsdestotrotz ist es unausweichlich, dass wir die hohen Beschaffungskosten für Energie an Sie wei-

tergeben. Deshalb werden zu Jahresbeginn 2023 unsere Preise für Strom, Gas und Wärme steigen. Das erläutern wir auf den Seiten 4 bis 6.

Trotz Krisensituation treiben wir unsere Kernanliegen voran. Dazu gehören die Digitalisierung und die Serviceorientierung. Unser Online-Kundenportal „meine Stadtwerke“ steht in den Startlöchern. Was das Portal beinhaltet, lesen Sie auf den Seiten 8 und 9.

Die Verlagerung in die digitale Welt bedeutet auch, dass wir dort mit Ihnen in Kontakt treten wollen. Daher gehen wir den Schritt, „Blickpunkt Energie“ als unser gedrucktes Kundenmagazin abzuschaffen. Diese Ausgabe ist die letzte. Das bedeutet aber nicht, dass wir Sie künftig nicht mehr informieren werden. Ganz im Gegenteil: Über unsere digitalen Kanäle stehen noch mehr Wege zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023. Bleiben Sie uns als Interessent der Stadtwerke Schwäbisch Hall erhalten. Wo Sie künftig Informationen, Neues und Wissenswertes von uns finden, steht auf Seite 21.

Gebhard Gentner

Ronald Pfitzer

Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH



### Photovoltaikanlage auf dem Schulzentrum Ost

Die Stadtwerke installieren auf mehreren Schuldächern Photovoltaikanlagen. Eine davon ist die Anlage auf dem Schulzentrum Ost in Schwäbisch Hall. Mehr dazu auf Seite 10.

## In dieser Ausgabe

### 4 Energieversorgung in Krisenzeiten

Die Stadtwerke versorgen ihre Kunden weiterhin zuverlässig mit Strom und Gas

### 5 Energie wird teurer

Zum Jahreswechsel erhöhen die Stadtwerke ihre Strom- und Erdgaspreise

### 6 Fernwärmepreis steigt

Ab 1. Januar 2023 müssen Kunden mehr pro Kilowattstunde Fernwärme zahlen

### 7 Aus für fossile Energieträger

Die Stadtwerke wollen unabhängig von fossilen Energieträgern werden

### 8 „Meine Stadtwerke“

Das Online-Kundenportal ist ab dem 1. Februar 2023 verfügbar

### 10 Nachhaltigkeit im Schulalltag

Mehrere Schuldächer wurden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet

### 11 Schnelles Internet

Breitbanderschließung im Nord-Osten Schwäbisch Halls und Bühlerzimmern ist abgeschlossen

### 12 Neue Parkentgelte

Kurzzeitparken in der Haller Innenstadt wird im neuen Jahr teurer

### 13 Photovoltaik auf dem Hausdach

Die Stadtwerke bieten Bürgern Erstinformationen zu eigenen PV-Anlagen

### 14 Nachgefragt beim Experten

Peter Schneider erklärt, was bei einem E-Fahrzeug-Brand im Parkhaus passiert

### 15 Neues Leben für alte Batterien

Die Stadtwerke beteiligen sich am Projekt „Fluxlicon“

### 16 Startschuss für die Karriere

Acht neue Azubis und Studierende verstärken das Team, vier wurden übernommen

### 17 Azubis sind für Azubis da

Azubi-Paten sind Ansprechpartner für die Nachwuchskräfte

### 18 Die Stadtwerke im Porträt

Das Team Abrechnung und Finanzen stellt sich vor

### 20 Zurück zur Normalität

Die Freibadsaison konnte endlich wieder wie gewohnt ablaufen

### 21 Letztes Mal Blickpunkt Energie

Die Stadtwerke informieren zukünftig digital

### 23 DIY mit dem NachHALLtiger

So bastelt ihr eure eigene Weihnachtsdekoration

**Titel** Das Maskottchen der Stadtwerke, der NachHALLtiger, mit den letzten Ausgaben von Blickpunkt Energie. Nach insgesamt 15 Jahren stellen die Stadtwerke das Printmagazin ein. News vom Energieversorger gibt es künftig über deren Online-Kanäle.

# Energieversorgung im Krisenmodus

Energiesparen lautet die Devise für den angelaufenen Winter.



Die Handel- und Beschaffungsexperten der Stadtwerke verfolgen das Geschehen am Energiemarkt genau.

Die guten Nachrichten zuerst: Die deutschen Gasspeicher sind voll, die Flüssiggasterminals im Bau. Die Voraussetzungen für den Winter sind besser, als es noch so mancher im Sommer gedacht hätte. Dennoch liegt ein Jahr hinter uns allen, in dem die Energieversorgung ausnahmslos im Krisenmodus war und immer noch ist. Und die kalte Jahreszeit hat erst so richtig begonnen.

Was heißt das für den Winter? Zunächst mal tun die Stadtwerke alles, damit die Energieversorgung jederzeit gewährleistet ist. Für die Stromversorgung gibt es Stand jetzt keine Bedenken. „Wenn die Stromnetze technisch in Ordnung blei-

ben, dann gibt es jederzeit genug Elektrizität. An der Instandhaltung und am Ausbau der Stromnetze in und um Schwäbisch Hall arbeiten wir täglich“, erklärt Gebhard Gentner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Anders sieht es beim Gas aus, wobei die Voraussetzungen, wie eingangs erwähnt, gut sind. Es hängt davon ab, wie kalt der Winter wird, wie lange er andauert und wie viel Gas eingespart wird. Sollte der Fall eintreten, dass in Deutschland weniger Erdgas zur Verfügung steht, als benötigt wird, dann wird von der Bundesnetzagentur rationiert. Dafür hat Wirtschaftsminister Robert Habeck mit der

Aktivierung des Notfallplans Gas die Grundlage geschaffen. Privatpersonen gehören laut dem Notfallplan allerdings zur besonders geschützten Gruppe.

„Wir können nur appellieren, überall wo möglich Energie zu sparen. Viele Maßnahmen sind ohne großen Komfortverlust umzusetzen“, sagt Gebhard Gentner. „Es ist wichtig, dass nicht nur Gas, sondern Energie allgemein gespart wird. Nur so kommen wir gut durch den Winter. Schließlich wird nach wie vor aus Gas Strom und Wärme erzeugt“, fügt Stadtwerke-Geschäftsführer Ronald Pfitzer hinzu.

Was schon im letzten Jahr keimte, in diesem Jahr ungeahnte Spitzen erreicht hat und sicher noch andauern wird, sind die hohen Beschaffungspreise für Energie. Das extreme Preisniveau am Energiemarkt kann von den Energieversorgern nicht – zumindest nicht dauerhaft – aufgefangen werden. Deshalb sind die Verbrauchspreise gestiegen. Und sie werden weiter steigen, auch bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall (siehe folgende Seiten).

Für Entlastung in diesem Jahr haben der faktische Wegfall der EEG-Umlage, die Rücknahme der Gasbeschaffungsumlage sowie die Senkung der Mehrwertsteuer auf Gas und Fernwärme gesorgt. Aktuell arbeitet die Bundesregierung an der Strom-, Gas- und Wärmebremse. Alle drei sollen 2023 kommen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses von „Blickpunkt Energie“ standen die Rahmenbedingungen dafür noch nicht fest. Daher kann dieser Text nicht weiter darauf eingehen, auch wenn zum Erscheinen des Magazins die Parameter schon feststehen könnten.

# Energie wird teurer

Die Stadtwerke müssen zum Jahreswechsel ihre Preise für Strom und Erdgas erhöhen.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben ihre Preise für das kommende Jahr in der Strom- und Gasversorgung festgelegt. Das anhaltende Rekordniveau auf dem Energiemarkt macht es für die Stadtwerke unausweichlich, ihre Energiepreise zum Jahreswechsel erneut zu erhöhen. Für Erdgas zahlen die Kunden der Stadtwerke ab dem 1. Januar 2023 in den meisten Tarifen etwa 2,8 ct/kWh mehr gegenüber den seit Oktober 2022 gültigen Preisen. In der Ersatzversorgung bleiben die bisher gültigen Preise bestehen. Ebenfalls unverändert bleiben die Grundpreise in allen Erdgastarifen.

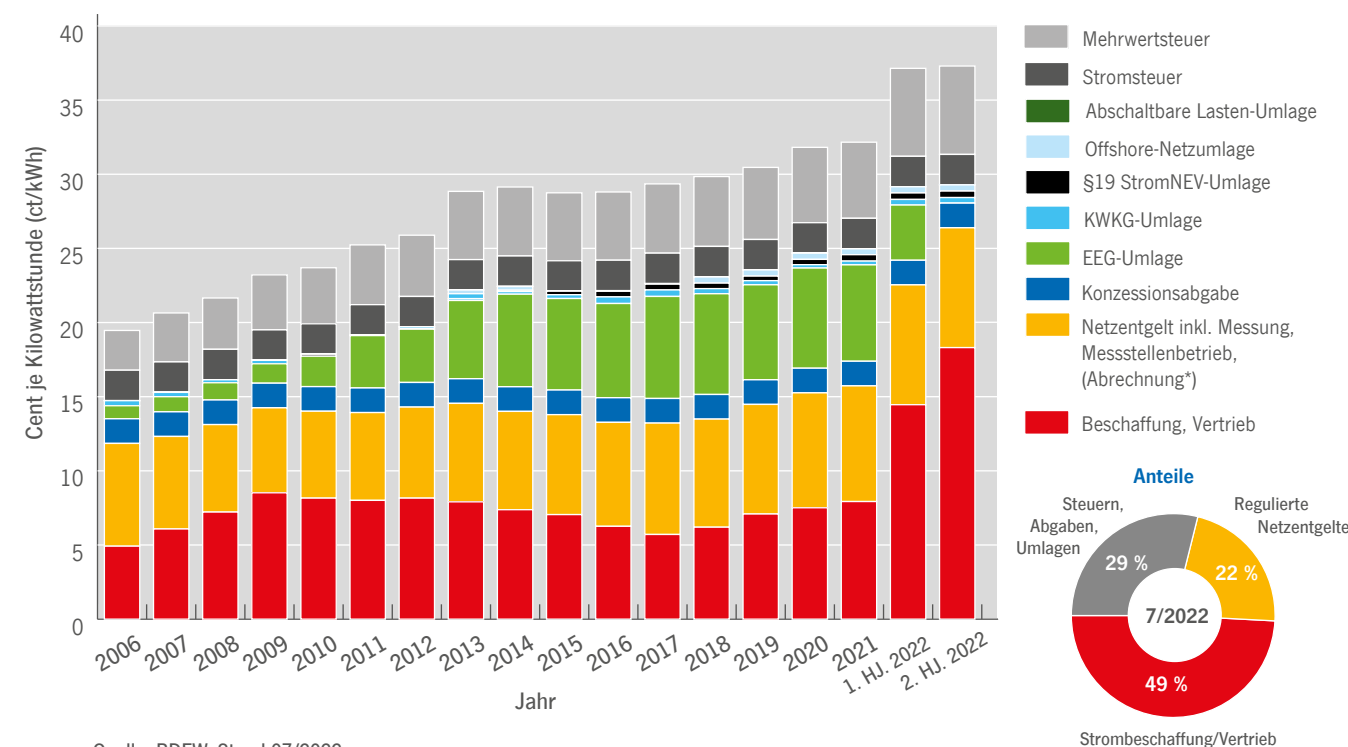
Anders sieht es bei den Stromtarifen aus: Dort erhöhen sich die Grundpreise in den meisten Tarifen um 12,61 Euro netto pro Jahr. Die Stromverbrauchspreise steigen gegenüber den bisher gültigen Preisen um etwa 8,2 ct/kWh. Im Strompreis sind auch die Kosten für die Netznutzung enthalten. Da die Netzentgelte zum 1. Januar 2023 steigen, wirken sich diese Kosten ebenfalls ausschlaggebend auf die neuen Strompreise aus.

Doch es gibt auch gute Neuigkeiten: Die Bundesregierung hat Maßnahmen zur finanziellen Entlastung der Verbraucher beschlossen. Eine dieser Maßnahmen haben

manche Leser dieser Ausgabe von Blickpunkt Energie vielleicht schon zu spüren bekommen: Der Staat übernimmt den Dezemberabschlag für Erdgas- und Wärmekunden. Das bedeutet, dass die Stadtwerke ihren Erdgas- und Fernwärmekunden im Dezember kein Geld für ihren Abschlag einziehen. In Form von Preisbremsen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung folgen im neuen Jahr weitere Entlastungen für die Verbraucher. Deren Ausgestaltung stand zum Redaktionsschluss der Dezember-Ausgabe von Blickpunkt Energie allerdings noch nicht fest. Was aber feststeht: Die kommenden Preisbeschränkungen finden auch bei den Haller Stadtwerken Anwendung.

## Entwicklung der Strompreisbestandteile für Haushalte

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh, enthalten sind der Grundpreis (anteilig) sowie Tarifprodukte, Grundversorgungstarife und Neukundentarife, nicht mengengewichtet\*\*\*\*



Quelle: BDEW, Stand 07/2022

\* ab 2017 Abrechnung im Netzentgelt enthalten

\*\* EEG-Umlage ist ab 01.07.2022 entfallen

\*\*\* bis 2018 Offshore-Haftungsumlage; 2015/2016 wegen Nachverrechnung negativ

\*\*\*\* ausführliche methodische Erläuterung zur Durchschnittsbildung auf [www.bdew.de](http://www.bdew.de)



# Fernwärmepreis steigt

Fernwärme ist trotz Kostenerhöhung preiswert und vor allem umweltfreundlich.



Is in den Herbst blieben die Stadtwerke-Wärmekunden von den Folgen der Energiepreiskrise verschont. Grund war der Wärmepreisbildungsmechanismus auf Basis von Formeln und Indexwerten aus den Vorjahren. Eine kurzfristige Weitergabe der Energiekosten für die Heizkraftwerke war nicht möglich. Die Mehrkosten mussten die Stadtwerke selbst tragen. Dauerhaft können sie das nicht auffangen.

Deshalb hat das Versorgungsunternehmen zum 1. Oktober 2022 den Grundbeziehungsweise Leistungspreis erhöht sowie die Preisbildung und die Preisbe-

dingungen geändert. Die Stadtwerke passen ihre Wärmepreise künftig quartalsweise an. Damit kommen auch potenzielle Preissenkungen in Zukunft schneller bei den Wärmekunden an.

Bedingt durch die extremen Kostensteigerungen aus der Gasmarktkrise und dem vermehrten Einsatz von Biomethan und Biogas anstelle von Erdgas, haben sich die Kostenverhältnisse erheblich verändert. Als Konsequenz daraus kann die bisherige Preisgleitformel für den Arbeitspreis den Gleichlauf von Kosten- und Preisentwicklung nicht mehr sicherstellen. Deshalb erhöhen die Stadtwerke ihre

Wärmepreise erneut zum 1. Januar 2023 und passen die Preisgleitformel an. Der Arbeitspreis steigt auf 13,910 ct/kWh netto. Trotz der Erhöhung ist Fernwärme weiterhin eine preiswerte Heizart – umweltfreundlich aufgrund des hohen regenerativen Anteils bei der Wärmeerzeugung der Stadtwerke sowieso.

Effekte der Gas- und Wärmepreisbremse können in diesem Artikel noch nicht berücksichtigt werden (siehe Text Seite 4). Dass die Stadtwerke den im Dezember fälligen Abschlagsbetrag aufgrund der Soforthilfe der Bundesregierung nicht einziehen, steht allerdings fest.

## Preis für die Wärmelieferung ab 1. Januar 2023



Der Preis setzt sich aus dem Leistungs-, Arbeits-, Emissions-, Gasumlagen- und Messpreis zusammen. Aufgeführt sind die Netto-Preise.

<b>Leistungspreis</b> pro kW im Jahr <b>51,69 Euro</b>	+	<b>Arbeitspreis</b> pro kWh <b>13,910 Cent</b>	+	<b>Emissionspreis</b> pro kWh <b>0,601 Cent</b>	+	
<b>Gasumlagenpreis</b> pro kWh <b>0,499 Cent</b> <small>(Änderungen vorbehalten - Stand vom 1. Oktober 2022)</small>	+	<b>Messpreis</b> pro Zähler im Monat <b>5,73 Euro</b>	=	<b>Preis für die Wärmelieferung ab 1. Januar 2023</b> <small>(verbrauchsabhängige Preisanteile multipliziert mit dem Verbrauch, der Leistungspreis mit der vorgehaltenen Anschlussleistung)</small>		

Die Bruttopreise ergeben sich aus den Nettopreisen zzgl. 7 % MwSt. Der Gasumlagenpreis ist vorläufig, da zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Übersicht die Höhe der Gasspeicherumlage ab 1. Januar 2023 noch nicht feststand. Der Preis mit Stand 1. Oktober 2022 resultiert aus der Summe der Bilanzierungsumlage (0,39 ct/kWh) und der Gasspeicherumlage (0,059 ct/kWh zzgl. MwSt.) und wird mit dem Umrechnungsfaktor für Fernwärme, der Umwandlungsverluste berücksichtigt, von aktuell 0,9003 dividiert.



# Aus für fossile Energieträger

Die Stadtwerke wollen sich unabhängig von fossilen Energieträgern machen.



Auf dem Bild zu sehen ist eine der Bestandsanlagen des Windparks Rote Steige. Die neuen Anlagen werden etwa die doppelte Leistung der bereits vorhandenen Anlagen haben.

grüne Wärme bereitgestellt werden können. Neben dem klimafreundlichen Aspekt, ist bei der Fernwärme als ein weiterer Vorteil der gebotene Komfort für die Verbraucher zu betonen.

In den kommenden Jahren wird der Stromverbrauch in Deutschland weiter ansteigen, unter anderem durch den Ausbau der E-Mobilität. Die Stadtwerke wollen auch dann noch weiterhin in der Lage sein, den Strombedarf vollständig aus regenerativen Energiequellen zu decken. Darauf bereiten sie sich schon jetzt vor: „Mit dem Bau von weiteren Photovoltaikanlagen haben wir für 2023 im Bereich der Solarenergie bereits 20 Megawatt in der Pipeline“, gibt Stadtwerke-Geschäftsführer Gebhard Gentner einen Ausblick auf bevorstehende Projekte.

Auch im Bereich der Windkraft geht es weiter: Die Stadtwerke wollen den Windpark Rote Steige um zwei weitere Windkraftanlagen der neuen Generation erweitern. Aufgrund der enormen Entwicklung auf dem Energiemarkt wird für diese Anlagen eine Leistung von sechs bis sieben Megawatt kalkuliert. Zum Vergleich: Die Leistung der bestehenden Windräder beträgt 3,6 Megawatt. Wird die Erweiterung genehmigt, gehen die neuen Windkraftanlagen voraussichtlich 2024 in Betrieb.

Die Stadtwerke geben ihr Bestes, so schnell wie möglich unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Dadurch wollen sie nicht nur vollständig im Sinne der Nachhaltigkeit handeln, sondern auch ihre Preisbildung wieder unabhängiger und somit besser für ihre Endkunden gestalten.

Die Energiekrise ist derzeit das vorherrschende Thema überhaupt. Für die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands aber auch für Energieversorger wie die Stadtwerke sind es schwierige Zeiten. Dass die Zukunft der Energiegewinnung aus regenerativen Quellen bestehen muss, ist schon längst klar. Doch durch die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt steigt der Druck immens, die erneuerbaren Energien weiter und vor allem schneller auszubauen. Das Ziel der Stadtwerke war es schon immer, Strom und Wärme vollständig aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.

Strom erzeugen die Stadtwerke bilanziell bereits zu 100 Prozent regenerativ. Auch die Fernwärme wird aktuell zu über 50 Prozent aus regenerativen Energien gewonnen. „Um hier schneller voranzukommen, erarbeiten wir aktuell unter Hochdruck eine Exit-Strategie. Diese soll bis Ende des Jahres feststehen“, sagt Ronald Pfitzer, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Das Ziel der Exit-Strategie lautet, den Wärmebedarf der Wärmekunden der Stadtwerke bis 2030 ebenfalls zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Dabei setzen die Stadtwerke auf grüne Fernwärme. Fernwärme leistet den effizientesten Beitrag zur Energiewende, da hier über die Kraft-Wärme-Kopplung steuerbar grüner Strom und

„Aufgrund der aktuellen Brisanz haben wir unser Vorhaben, unsere Energie- und Wärmeversorgung unabhängig von fossilen Rohstoffen zu gestalten, nochmals



# In den Startlöchern: *meine Stadtwerke*

Ab dem 1. Februar 2023 steht das Online-Kundenportal der Stadtwerke bereit.

Ein großes Projekt, an dem die Stadtwerke Schwäbisch Hall bereits seit längerem arbeiten, ist der Aufbau des Online-Kundenportals „meine Stadtwerke“. Dieses steht ab dem 1. Februar 2023 für die Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Wasserkunden der Haller Stadtwerke bereit. Auch für die Parkierungs- und Badekunden der Haller Stadtwerke wird das Portal noch im ersten Halbjahr 2023 bereitstehen.

Mit dem Kundenportal stellen die Stadtwerke ein Kommunikationstool für ihre Kunden zur Verfügung, welches die Kontaktaufnahme erleichtern soll. Dies ermöglicht den Kunden einen direkten Kontakt bei Fragen oder Wünschen und das zu jeder Zeit, wann immer es der Kunde möchte.

Abgesehen von dem nachhaltigen Aspekt eines Onlineportals, beinhaltet „meine

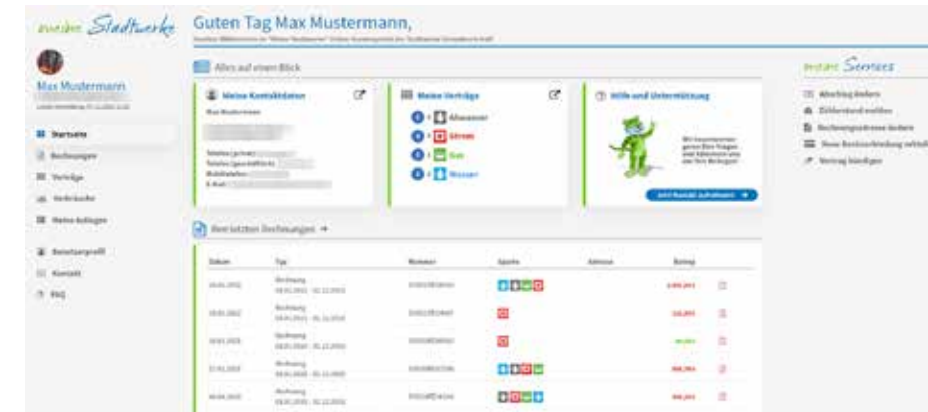
Stadtwerke“ für die Kunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall jede Menge Vorteile:

- ✔ Das Portal bietet einen Überblick über wichtige Informationen.
- ✔ Energieverträge können selbstständig verwaltet werden.
- ✔ Verbrauchswerte können anhand von Statistiken analysiert werden.
- ✔ Abschläge können eingesehen und bei Bedarf angepasst werden.
- ✔ Zählerstände können bequem online mitgeteilt werden.
- ✔ Kontaktdaten können verwaltet werden.
- ✔ Zahlungswege können eingesehen und geändert werden.
- ✔ Letzte Rechnungen (ab 01.01.2021) können eingesehen und heruntergeladen werden.
- ✔ Hilfe und Kontakt können angefordert werden.

- ✔ Es steht ein FAQ-Bereich zur Verfügung.
- ✔ Das Portal kann für nicht-deutschsprachige Kunden auf Englisch umgestellt werden.

Registrieren können sich die Energiekunden im Kundenportal „meine Stadtwerke“, wie eingangs erwähnt, ab dem 1. Februar 2023. Über die Homepage der Stadtwerke Schwäbisch Hall gelangen Nutzer auf die Registrierungs- und Loginseite des Portals. Für die Registrierung wird lediglich die verwendete E-Mail-Adresse der Nutzer benötigt.

Nach erfolgreicher Registrierung und anschließendem Login hat der Kunde die Möglichkeit, mit Hilfe seiner Kundennummer seine gesamten Verträge in seinen Account zu importieren. Die Stadtwerke prüfen die Zuordnung und geben die Verträge dann zur Ansicht im Portal frei.



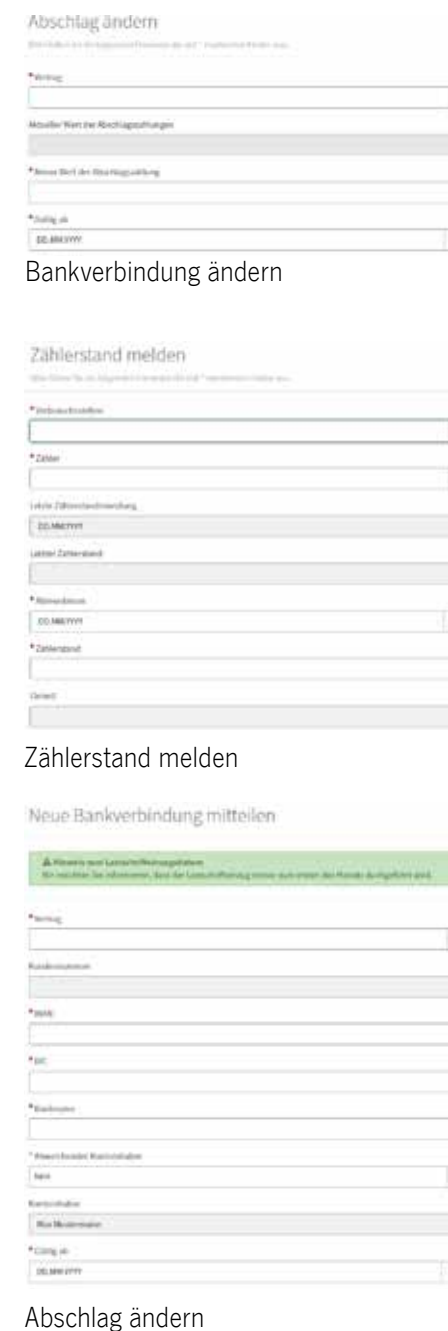
Auf der Startseite des Online-Portals sehen die Kunden alle wichtigen Daten auf einen Blick.

## ERSTE IMPRESSIONEN DES KUNDENPORTALS

Auf der Startseite hat der Kunde einen Überblick über seine Kontaktdaten, seine hinzugefügten Verträge, kann Hilfe und Unterstützung anfordern sowie seine letzten Rechnungen einsehen. Anhand der Icons können die verschiedenen Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme leicht differenziert werden.

Auf der linken Seite kann der Kunde nochmals separat zwischen den verschiedenen Bereichen Rechnungen, Verträge, Verbräuche, Meine Anliegen, Benutzerprofil, Kontakt und FAQ auswählen. Im FAQ-Bereich finden registrierte Kunden häufige Fragen und Antworten zu den Themenbereichen: Ablesung und Zähler, Abschlag und Verbrauch, Tarif und Vertrag, Umzug, Wechsel und Kündigung, Zahlung, Rechnung, Meine Daten, Registrierung, Login-Probleme sowie Allgemein.

Außerhalb des Portals in der Anmelde- und Loginmaske gibt es ebenfalls ein FAQ zu den Themenblöcken Allgemein, Login-Probleme und Registrierung. Auf dieses FAQ kann jeder zugreifen – auch ohne vorherige Registrierung. Wer sich im Kundenportal registrieren möchte und dabei Probleme hat, erhält somit über das bereitgestellte FAQ Hilfestellung.



Hat der Kunde darüber hinaus weitere Fragen, kann er diese über den Reiter Anliegen an die Stadtwerke stellen. In einer Chat-Ansicht antworten die Stadtwerke auf die Anfrage des Kunden. Eine praktische Funktion unter „Meine Anliegen“ ist, dass der Kunde den Status seines Anliegens einsehen kann. Es gibt die Stufen „neu“, „in Bearbeitung“ und „geschlossen“.

Auf der rechten Seite seines Accounts findet der Kunde die Self-Service-Funktionen, welche die Stadtwerke Schwäbisch Hall anbieten. Hier können Abschläge angepasst, Zählerstände gemeldet und auch die Bankverbindung geändert werden. Das funktioniert ganz einfach und unkompliziert, ohne Ausfüllen eines Sepa-Lastschrift-Mandats und ohne Unterschrift.

Wenn sich der Kunde in einem Vertrag befindet, hat er auch direkt dort in der Ansicht „Einzelheiten“ die Möglichkeit, seinen Abschlag zu ändern.

Der Vorteil hier: Die Vertragsnummer muss nicht mehr ausgewählt werden und der aktuelle Abschlagsbetrag ist ebenfalls bereits vorausgewählt. Hier muss nur noch der neue Abschlagswert sowie das Gültig-ab-Datum angegeben werden.

## BAD UND PARKIERUNG FOLGEN

Das Kundenportal „meine Stadtwerke“ wird im ersten Halbjahr 2023 um die Ausbaustufen Bad und Parkierung erweitert. Dann steht das Portal auch den Bad- und Parkierungskunden der Stadtwerke Schwäbisch Hall zur Verfügung. Dort können Kunden eine neue HallCard beantragen sowie die Buchungen ihrer letzten Besuche im Bad oder in den Parkhäusern einsehen. Des Weiteren können im Portal auch neue Medien bestellt werden.





Mit einer Drohne aufgenommen: Die PV-Anlage auf dem Dach des Schulzentrums Ost.



Das Kabellager für das Großprojekt „Breitbanderschließung Nord- Ost und Bühlerzimmern“.

## Nachhaltigkeit im Schulalltag

Die Haller Stadtwerke errichten auf Schuldächern PV-Anlagen.



Ungenutzte Dachflächen bergen ein großes Potenzial, um mehr Solarenergie zu erzeugen. Dazu gehören zum Beispiel Schuldächer. Auf dem Dach des Schulzentrums Ost in Schwäbisch Hall schöpfen die Stadtwerke dieses Potenzial aus, indem sie dort eine Photovoltaikanlage errichtet haben. Bei der PV-Anlage handelt es sich um eine Ost-West-Anlage. Das bedeutet, dass ein Teil der Module nach Osten und der andere Teil der Module nach Westen ausgerichtet ist. In den meisten Fällen sind PV-Anlagen nach Süden ausgerichtet.

„Bei dieser PV-Anlage haben wir durch die Ost-West-Ausrichtung der Module den Vorteil, morgens früher und abends länger die Sonneneinstrahlung zu nutzen, als es bei einer Süd-Ausrichtung der Fall

wäre“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Gebhard Gentner.

Die Anlage hat eine Gesamtleistung von 450 kWp. Der voraussichtliche Ertrag pro Jahr beträgt 431.800 kWh. Damit werden jährlich etwa 10.339 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart. Dieser Wert wurde auf Basis des Strommixes der Stadtwerke Schwäbisch Hall berechnet. Da der Anteil des regenerativen Stroms im Strommix der Haller Energieversorger stetig steigt, wird die jährliche Zunahme der CO<sub>2</sub>-Einsparung immer geringer werden.

Die Anlieferung der Module wurde aus Rücksicht zum Schulbetrieb auf die Sommerferien gesetzt. Im Dezember 2022 wird die PV-Anlage in Betrieb genommen. Dann wird der erzeugte Strom für den

Eigenbedarf der Schule genutzt. Überschüssige Energie fließt ins öffentliche Netz.

Die Photovoltaikanlage ist zu 50 Prozent im Eigentum der Stadtwerke Schwäbisch Hall und zu 50 Prozent im Eigentum der Stadt Schwäbisch Hall. Zeitgleich zu dieser Photovoltaikanlage haben die Stadtwerke auch eine Anlage auf dem Hohenlohe Gymnasium Öhringen installiert. Auf der neuen Grundschule in Öhringen wird ebenfalls eine PV-Anlage errichtet. Diese wird derzeit geplant.

„Dadurch, dass wir auf Schuldächern PV-Anlagen errichten, möchten wir auch die nächsten Generationen an das Thema Nachhaltigkeit heranführen und es in ihren Alltag integrieren“, sagt Gentner.

## Schnelles Internet für den Nord-Osten

Die Stadtwerke beenden ihr Großprojekt im Nord-Osten Schwäbisch Halls.



Den Stadtwerken Schwäbisch Hall ist es ein Kernanliegen, ihre Region und das Leben ihrer Mitmenschen nachhaltig zu verbessern. Dazu zählt seit wenigen Jahren auch ein schneller Internetzugang mit hohen Datenübertragungsraten. Darum treiben die Stadtwerke als Mitglied des Zweckverbands Breitband des Landkreises Schwäbisch Hall den Ausbau von Breitband in und um Schwäbisch Hall voran. Eine sehr große Maßnahme der Stadtwerke wurde Anfang November bautechnisch abgeschlossen: das interkommunale Projekt „Breitbanderschließung Schwäbisch Hall Nord-Ost und Bühlerzimmern“.

Bei diesem Projekt wurden verschiedene Teilorte im Nord-Osten von Schwäbisch Hall wie Veinau, Wolpertsdorf, Ramsbach,

Matheshörlebach, Otterbach und Altenhausen, sowie in Kooperation mit der Gemeinde Braunsbach auch deren Teilort Bühlerzimmern mit Breitband erschlossen. Durch die interkommunale Zusammenarbeit zwischen Schwäbisch Hall und der Gemeinde Braunsbach konnten Synergien genutzt werden: Braunsbach ersparte sich den Bau einer langen Verbindungsleitung von Bühlerzimmern bis in den Ortskern von Braunsbach. Im Gegenzug haben die Stadtwerke die Gelegenheit genutzt und begleitend zur Baumaßnahme das Strom- und Wassernetz ertüchtigt. Die Bauleitung erfolgte eigenverantwortlich durch die Stadtwerke.

„Wir freuen uns, die Maßnahme nun beendet und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Teilorte im Nord-Osten Schwäbisch Halls geleistet zu haben“, sagt Martin Menschl, Leiter der Abteilung Planung und Projektierung bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall.

Das Ende der Baumaßnahme hatte sich coronabedingt und aufgrund der Lieferkettenproblematik verzögert. Anfang November vollendeten die Stadtwerke die letzten Tiefbauarbeiten in Altenhausen und im Solpark. Der Telekommunikationsdienstleister, die NetCom BW GmbH, richtet seitdem die Anschlüsse ein (Stand Anfang November 2022). Über deren Angebote im neuen Glasfasernetz wurden die Anwohner Mitte September bei einem Informationsabend, den die Stadtwerke gemeinsam mit der NetCom veranstaltet haben, umfangreich informiert.

Das Ende der Baumaßnahme hatte sich coronabedingt und aufgrund der Lieferkettenproblematik verzögert. Anfang November vollendeten die Stadtwerke die letzten Tiefbauarbeiten in Altenhausen und im Solpark. Der Telekommunikationsdienstleister, die NetCom BW GmbH, richtet seitdem die Anschlüsse ein (Stand Anfang November 2022). Über deren Angebote im neuen Glasfasernetz wurden die Anwohner Mitte September bei einem Informationsabend, den die Stadtwerke gemeinsam mit der NetCom veranstaltet haben, umfangreich informiert.



# Neue Parkentgelte für Kurzzeitparker

Kurzzeitparken in der Haller Innenstadt wird ab dem 1. Januar 2023 teurer.



Die Stadtwerke betreiben sechs Parkhäuser und fünf öffentliche Parkplätze in Schwäbisch Hall. Jährlich investieren sie viel Geld in die Instandhaltung und Sanierung ihrer Parkierungseinrichtungen. Damit die Park-



5,7 Mio. Euro haben die Stadtwerke in die Generalsanierung des wiedereröffneten Parkhauses Langer Graben investiert.

kunden auch weiterhin sichere und saubere Parkanlagen vorfinden, erhöhen die Stadtwerke ab dem 1. Januar 2023 die Preise ihrer Parkierungseinrichtungen in der Haller Innenstadt. Dort steigen die Entgelte für das Kurzzeitparken um 50 Cent von aktuell 1,50 Euro pro angefangene Stunde auf zwei Euro pro angefangene Stunde. Das betrifft die Parkhäuser Alte Brauerei, Im Ritter, Weilerwiese, Kocherquartier, Schiedgraben und Langer Graben sowie die drei Parkplätze Im Haal, Salinenstraße und Weilerwiese.

Der Tageshöchstsatz erhöht sich auf acht Euro, der Nachthöchstsatzz steigt auf vier Euro. Kurze Gänge, zum Beispiel das Ein-

lösen eines Rezeptes in der Apotheke, werden ab dem 1. Januar dafür günstiger: Die Stadtwerke splitten die erste Stunde in zwei halbe Stunden, die jeweils für einen Euro abgerechnet werden. Bisher wurden auch kurze Parkvorgänge zum vollen Preis einer Stunde abgerechnet.

Außerhalb des Innenstadtrings betreiben die Haller Stadtwerke die beiden Parkplätze Fassfabrik (Karl-Kurz-Areal) und Freibad Schenkensee. Dort bleiben die bisher geltenden Entgelte bestehen. Hall-Card-Kunden sind von den Preiserhöhungen nicht betroffen. Sie werden weiterhin zu den bestehenden Tarifen minutengenau abgerechnet.

# Auf in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität

Mit neuen Vorgaben im EEG sollen die Klimaziele in Deutschland schneller erreicht werden.



Das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) ist in Deutschland das zentrale Steuerungselement zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Erstmals im Jahr 2000 in Kraft getreten, wird es seither stetig weiterentwickelt. In Anbetracht der Energiekrise wurde das EEG dieses Jahr erneut novelliert. Es ist ab dem 1. Januar 2023 rechtskräftig. Das EEG 2023 setzt sich das Ziel, dass die inländische Stromversorgung in Deutschland bis zum Jahr 2035 nahezu treibhausgasneutral sein soll. Als Zwischenziel soll bis zum Jahr 2030 der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bei mindestens 80 Prozent liegen. Um

diese Ziele zu erreichen, wird vor allem der Wind- und Solarenergie eine große Bedeutung zugemessen. Dafür wurden die Ausbauziele bis 2030 festgelegt: Bei der Solarenergie beträgt dieses 215 Gigawatt, bei Onshore-Windenergie 115 Gigawatt und bei Offshore-Windenergie 30 Gigawatt. Weitere allgemeine Änderungen des EEG 2023:

- ✔ Endgültiges Aus der EEG-Umlage: Diese wurde bereits zum 1. Juli 2022 auf null gesetzt.
- ✔ Die Nutzung erneuerbarer Energien liegt im überragenden öffentlichen Interesse und der öffentlichen Sicher-

heit. Damit sollen Genehmigungsverfahren beschleunigt werden.

- ✔ Ausschreibungsmengen für Solar- und Windenergie werden erhöht.
- ✔ Sanktionen bei Pflichtverstößen wie dem Nicht-Anmelden im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur.
- ✔ Ende der 70-Prozent-Regelung.
- ✔ PV-Besitzer erhalten höhere Vergütungssätze für die Einspeisung ihres Stroms.
- ✔ PV-Anlagen mit einer Leistung bis zu 30 kWp werden von der Umsatzsteuer befreit.
- ✔ Bis 2024 pausiert die stetige Senkung der Einspeisevergütung.

# Photovoltaik auf dem eigenen Dach

Ein aktualisiertes Informationsangebot gibt es auf [www.stadtwerke-hall.de/photovoltaik](http://www.stadtwerke-hall.de/photovoltaik).



Die Stadtwerke Schwäbisch Hall treiben den Ausbau der erneuerbaren Energien in ihrer Region voran. Um auch den Bürgerinnen und Bürgern die Entscheidung für eine eigene Photovoltaikanlage zu erleichtern, haben die Stadtwerke ein Erklärvideo auf ihrer Homepage veröffentlicht: Anhand eines Musterbeispiels wird erläutert, was bei der Planung und dem Bau von Photovoltaikanlagen grundsätzlich zu beachten ist. Dabei werden unter anderem folgende Fragen geklärt:

- ✔ Wovon hängen die Kosten einer Photovoltaikanlage ab?
- ✔ Verbräuche ich den Strom selber oder speise ich ihn besser vollständig ins Netz ein?

Wie viel Strom kann man mit einer Photovoltaikanlage ernten und zu wie viel Prozent kann sie den eigenen Strombedarf decken?

Wer Interesse an einer PV-Anlage hat, kann mit dem Solarrechner auf der Homepage der Stadtwerke anhand seiner eigenen Daten prüfen, wie viel Photovoltaikleistung auf dem eigenen Dach installiert werden kann. Weitere Informationen gibt es zum Beispiel zu Balkonkraftwerken.

Für die Projektierung kleinerer Photovoltaikanlagen beraten Installateure beziehungsweise Solarteure aus der Region. Bei Fragen können sich Privatkunden an die Energieberatung der Verbraucherzen-

trale oder ans EnergieZentrum des Landkreises Schwäbisch Hall wenden.

Für Unternehmen bieten die Haller Stadtwerke vier verschiedene Kooperationsmodelle an. Für diese ist Niccola Zancan als Ansprechpartnerin zu erreichen unter [niccola.zancan@stadtwerke-hall.de](mailto:niccola.zancan@stadtwerke-hall.de).



QR-Code scannen, um zum Erklärvideo sowie zu den Erstinformationen zum Thema Photovoltaik zu gelangen.

# Unterwegs mit dem NachHALLtiger

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben zwei Filme mit dem NachHALLtiger veröffentlicht.



In Kooperation mit dem Online-Sender SHA-TV haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall in diesem Jahr zwei Filme mit ihrem Maskottchen, dem NachHALLtiger, produziert und veröffentlicht. Ein dritter Film befindet sich zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe von Blickpunkt Energie bereits in Planung. Die Filme gehören zur Reihe „Unterwegs mit dem NachHALLtiger“ und beleuchten Themen im Sinne der Nachhaltigkeit.

Im Film „Pool im Garten“ gibt es Einblicke in das Wassermanagement

Die Videos auf YouTube: Pool im Garten (l.) und Wasser für Schwäbisch Hall (r.).



des Schenkenseebads Schwäbisch Hall. Zusätzlich werden wichtige Aspekte zur Pool-Befüllung sowie zur Wasserentsorgung erklärt.

Im zweiten Film erläutern Experten der Stadtwerke Schwäbisch Hall sowie des Zweckverbands Wasserversorgung NOW (Nordostwürttemberg), wie das Wasser in Schwäbisch Hall gewonnen wird und welche Zwischenschritte nötig sind, damit das Wasser frisch und sauber aus dem Wasserhahn kommt.

# Von den Parkierungskunden nachgefragt

Was passiert eigentlich, wenn im Parkhaus ein E-Auto zu brennen beginnt?

Seit der Sanierung des Parkhauses Langer Graben sind 108 Parkflächen mit Ladeinfrastruktur ausgestattet. Bei einigen Kunden kam die Frage auf, was passiert, wenn im Parkhaus Langer Graben ein E-Auto zu brennen anfängt. Diese Frage haben die Stadtwerke an einen Experten für Brandschutz weitergegeben.

**Zuallererst: Stimmt es, dass E-Fahrzeuge häufiger anfangen zu brennen als Verbrenner?**

**Peter Schneider:** Nein, dass E-Autos ein höheres Brandrisiko haben als Verbrenner, ist ein Trugschluss.

**Wäre die Feuerwehr in Schwäbisch Hall auf einen E-Fahrzeugbrand im Parkhaus Langer Graben vorbereitet?**

**Schneider:** Ja, die Feuerwehr ist auf diesen Fall vorbereitet. Beim Parkhaus Langer Graben muss man aber dazu sagen, dass dort durch die brandschutztechnischen Vorkehrungen durchaus Hilfestellung geleistet wird. Zum Beispiel kommt dort eine Sprinkleranlage zum Einsatz, die bei Brand einsetzt und das Feuer bei der Ausbreitung bremst. Zusätzlich ist das Parkhaus in Brandabschnitte aufgeteilt. Beginnt es zu brennen, wird das von speziellen Rauchmeldern erkannt und Brandschutztore fahren automatisch runter. Auch diese Vorkehrung bremst die Ausbreitung des Feuers aus.

**Mit welchem Löschmittel werden E-Fahrzeuge gelöscht?**



Peter Schneider ist stellvertretender Stabsstellenleiter und Leiter des vorbeugenden Brandschutzes im Landratsamt Schwäbisch Hall.

**Schneider:** E-Fahrzeuge löschen wir mit Wasser, das kühlt am besten. Grundsätzlich gibt es drei Mittel, einen Brand zu bekämpfen: Temperatur reduzieren, den Sauerstoff oder das Medium wegnehmen. Aktuell wird in diesem Bereich auch Schaum als Löschtechnik erprobt.

**Was sind spezielle Gefahren eines E-Fahrzeugbrands im Parkhaus?**

**Schneider:** Beim Verbrennen von Batterien entsteht die hochaggressive Flusssäure. Diese greift unter anderem den Beton an. Dies ist eine Gefahr, die speziell auf E-Autos zutrifft. Eine weitere Gefahr besteht darin, dass E-Fahrzeuge auch 48 Stunden später noch anfangen können zu brennen, wenn sie noch nicht vollständig ausgebrannt sind. In Parkhäusern bergen Brände natürlich noch jede Menge weitere Gefahren, aber diese

sind nicht speziell auf E-Autos zurückzuführen.

**Welche allgemeine Gefahren bestehen denn noch bei einem Fahrzeugbrand im Parkhaus?**

**Schneider:** Pkw, egal ob Elektro oder Verbrenner, haben einen extrem schnellen Brandverlauf. Gerade in Parkhäusern entwickelt sich so innerhalb kürzester Zeit eine extrem hohe Rauchbelastung, da der Rauch ja nicht entweichen kann. Das ist für die Feuerwehr eine große Herausforderung, da kaum bis gar keine Sicht möglich ist. Eine weitere Gefahr in Parkhäusern ist, dass viele Fahrzeuge dicht beieinanderstehen, die dann ebenfalls zu brennen anfangen. Aber allgemein sind Brände in Parkhäusern immer eine große Herausforderung: Die Laufstrecken sind sehr weit, es werden Temperaturen von bis zu 1.000 Grad erreicht und Tiefgaragen haben einen Feuerwiderstand von 90 Minuten. Letzteres bedeutet: Das Gebäude muss genauestens beobachtet werden, da es rein theoretisch nach 90 Minuten einstürzen könnte.

**Müssen Parkkunden, deren Auto während des Brandes im Parkhaus stand, etwas Bestimmtes beachten?**

**Schneider:** Ja, kurz nach dem Brand sollten die Kunden ihre Autos nicht hinausfahren. Auf den Fahrzeugen setzt sich Ruß ab, der durch die Lüftung ins Innere gelangt. Dieser Ruß sollte auf keinen Fall eingeatmet werden.

# Neues Leben für alte Batterien

Die Stadtwerke nehmen an einem innovativen Forschungsprojekt teil.

Die Zahl der E-Autos in Deutschland steigt stetig. Damit steigt auch die Zahl an Batterien, die im Umlauf sind. Im Laufe der Zeit schwindet die Kapazität der Batterien, sodass sie irgendwann nicht mehr für den Antrieb eines E-Autos ausreichen. Was nun? Entsorgen oder einschmelzen? Dabei steckt doch noch ordentlich Power in den Batterien.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall nehmen gemeinsam mit dem Landkreis Schwäbisch Hall und dem energieZENTRUM des Landkreises aktuell an einem Forschungsprojekt zum zweiten Leben der ausrangierten Batterien teil. Der Land-

kreis Schwäbisch Hall ist eine von acht Modellregionen des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts Fluxicon.

## INTELLIGENTER SPEICHER

Bei dem Projekt geht es um die Erprobung und den Einsatz alter E-Auto-Batterien als stationäre Second-Life-Stromspeicher. So kann Strom aus erneuerbaren Energiequellen gespeichert und über Ladeinfrastruktur wieder für E-Fahrzeuge genutzt werden. Die Vorbereitungen des Projekts dauern seit Ende 2021 an. Aktuell identifizieren die Projektbetei-

ligten Anwendungsfälle und Standorte für die innovativen Stromspeicher.

Ein möglicher Einsatzort ist das Schenkenseebad in Schwäbisch Hall. Auf dem Dach des Bads befindet sich bereits eine große Photovoltaikanlage, auf dem Parkplatz plant der Schwäbisch Haller Energieversorger zudem einen Solar-Carport zu errichten.

Schaffen es die Projektverantwortlichen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall das Auswahlgremium von ihrem Konzept zu überzeugen, dann werden die Speicher im kommenden Jahr errichtet und ausführlich getestet.

# Bargeldloses Bezahlen möglich

An der Zentrale der Stadtwerke können Kunden ihre Bezahlvorgänge nun auch bargeldlos abwickeln.

Im Kundenzentrum der Stadtwerke Schwäbisch Hall haben Kunden die Möglichkeit, diverse Bezahlvorgänge abzuwickeln. Dazu gehören unter anderem monatliche Abschlagsbeträge und Schlussrechnungen bei Umzügen. Hall-Card- und Erdgastankkunden können auch Rücklastschriften für nicht ausgeführte Transaktionen durchführen. All diese Bezahlvorgänge können seit Mitte Oktober 2022 auch mit EC-Karte beglichen werden. Bisher war dies nur mit Bargeld möglich.



Die Stadtwerke bieten seit Oktober bargeld- und kontaktloses Bezahlen an.

## INFO

Um Grünflächen rund um die Gebäude ihres Unternehmens effektiv zu nutzen, stellen die Stadtwerke dem Bezirksimkerverein Schwäbisch Hall Flächen für ihre Bienenvölker zur Verfügung. Dafür nehmen die Stadtwerke den Imkern Honig ab und vertreiben diesen in ihrem Kundenzentrum. Der regional gewonnene Blüten- und Waldhonig kann für 6,50 Euro an der Zentrale der Stadtwerke erworben werden – bar oder mit Karte.



# Startschuss für die Karriere

Acht Azubis und Studierende sind neu im Stadtwerke-Team, vier ehemalige weiterhin dabei.



Die neuen Azubis und Studierenden mit der Ausbildungsverantwortlichen Luisa Mebert (vorne links): Jonas Dambacher, Niklas Breskic, Dennis Bossenz, Nico Enderer und Nico Sonntag (hintere Reihe, von links). Vordere Reihe (von links): Alex Gross, Pauline Flassak und Lea Weidner.

## PRAKTIKA WIEDER MÖGLICH

Das Spektrum an Ausbildungsberufen und Dualen Studiengängen bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall ist breit. Praktika sind eine gute Gelegenheit, um die Berufswahl zu treffen und einen Einblick zu bekommen. Schülerpraktika sind bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall seit Herbst wieder möglich. Während der Hochphase der Corona-Pandemie hatte das Versorgungsunternehmen sein Praktikumsangebot eingestellt. Jetzt stehen Schülerinnen und Schülern die Türen zum Schnuppern wieder offen. Bei Interesse einfach unter [www.stadtwerke-hall.de/karriere](http://www.stadtwerke-hall.de/karriere) bewerben. Dort gibt es auch mehr Informationen zu den Praktika. Bei Fragen hilft Personalerin Jasmin Schoch unter Tel. 0791 401-7570 gerne weiter.

Frischer Wind weht bei den Stadtwerken: Wie jedes Jahr haben auch im Herbst 2022 neue Nachwuchskräfte ihre Ausbildung oder ihr Duales Studium bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall begonnen. Acht „Energiebündel“ sind es an der Zahl. Ihre Berufswahl ist ganz unterschiedlich: Die IT und die kaufmännischen Abteilungen des Versorgungsunternehmens bekommen neue Talente, aber auch im Bereich der Kraftwerke und Wärmeverteilung wird ein Spezialist ausgebildet.

In den ersten Tagen haben die Azubis und Studierenden das Unternehmen und ihre Ausbilder kennengelernt und die wichtigsten Infos für den Arbeitsalltag mit auf den

Weg bekommen. Mittlerweile sind sie schon in den jeweiligen Abteilungen tätig.

Während es für die einen erst der Startschuss war, haben die anderen ihre Ausbildung oder ihr Studium bereits absolviert. Für vier von ihnen geht es nach dem erfolgreichen Abschluss bei den Stadtwerken weiter. Wolfgang Dedig (Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik), Leon Hönig (Duales Studium BWL-Digital Business Management), Florian Hillemann (Ausbildung zum Industriekaufmann) und Bianca Herter (Ausbildung zur Industriekauffrau) wurden übernommen. Sie sind jetzt als Fachkräfte weiterhin fester Bestandteil des Stadtwerke-Teams.



Geschäftsführer Gebhard Gentner (ganz links), Geschäftsführer Ronald Pfitzer (ganz rechts) und Ausbildungskoordinatorin Luisa Mebert beglückwünschen die übernommenen Azubis (von links): Wolfgang Dedig, Leon Hönig und Florian Hillemann. Es fehlt: Bianca Herter.

# Mehr Spezialisten in der IT

In der IT-Abteilung der Stadtwerke gibt es neue Ausbildungsberufe.



Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind Treiber und Gestalter der Energiewende. Beides sind sie auch bei der Digitalisierung. Und sie verstehen es als gemeinsame Bausteine. Energiewende bedeutet ein höheres Maß an (IT-)Sicherheit, mehr Daten, mehr digitale Prozesse und mehr (digitale) Services für den Kunden. Dazu braucht es gut ausgebildete Fachkräfte in der IT. Außerdem bieten die Stadtwerke Schwäbisch Hall deutschlandweit Dienstleistungen für andere Energieunternehmen an. Basis dieser Dienstleistungen sind Softwares und digitale Prozesse, die gesteuert und gewartet werden müssen. Teilweise entwickeln die Stadtwerke Software-Lösungen auch selbst.

Aufgrund der Vielschichtigkeit haben die Stadtwerke ihr Ausbildungsportfolio innerhalb der IT erweitert. Neu sind zwei Ausrichtungen des Fachinformatikers: mit Schwerpunkt Anwendungsentwicklung und mit Schwerpunkt Daten- und Prozessanalyse. In beiden Ausbildungsberufen sind letztes und dieses Jahr erstmals Auszubildende gestartet. Neu ist zudem die Ausbildung zum Kaufmann für IT-Systemmanagement. Diese Stelle wird ab Ausbildungsbeginn 2023 angeboten, ebenso der Duale Studiengang Wirtschaftsinformatik-Applicationmanagement (B.Sc.). Mehr Informationen sowie Bewerbungsmöglichkeiten finden Interessierte unter [www.stadtwerke-hall.de/ausbildung](http://www.stadtwerke-hall.de/ausbildung).

## ▼ AUF EINEN BLICK

- Fachinformatiker (m/w/d), Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse*
- ▼ Daten suchen, analysieren und aufbereiten
- Fachinformatiker (m/w/d), Fachrichtung Anwendungsentwicklung*
- ▼ Anwendungslösungen entwickeln, testen und anpassen
- Kaufmann (m/w/d) für IT-Systemmanagement*
- ▼ IT-Lösungen entwickeln, erstellen und betreuen

# Azubis sind für Azubis da

Azubi-Paten sind eine wichtige Stütze in der Lehrzeit.



Ausbildung hat bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall einen hohen Stellenwert: Es ist eine Investition in die Zukunft der Auszubildenden und in die Zukunft des Unternehmens gleichermaßen. Damit sich die neuen Auszubildenden und Dual-Studierenden bei den Stadtwerken wohlfühlen, stellt das Unternehmen ihnen Paten an die Seite. Das sind Azubis und Studierende in höheren Lehrjahren beziehungsweise Semestern. Sie sollen erste Ansprechpartner bei Fragen oder Sorgen der Nachwuchskräfte sein. Damit soll die Hemmschwelle sinken, sensible Themen anzusprechen

oder Fragen zu stellen, da sich die neuen Azubis und Studierenden nicht direkt an den betrieblichen Ausbilder wenden müssen.

Damit die Karrierestarter und ihre Paten eine gute Beziehung zueinander aufbauen können, veranstalten die Stadtwerke regelmäßige sogenannte „Azubi-Games“. Die erste Auflage hat im Herbst 2022 stattgefunden. Dabei nehmen Azubis, Studierende und ihre Paten gemeinsam an Spielen, zum Beispiel an einem Quiz teil, um mehr über das Unternehmen zu lernen.

Richtig anpacken können die Auszubildenden und die Studierenden bei regelmäßigen Azubi-Projekten. Hier bekommen sie die Aufgabe und Verantwortung, ein Projekt von Anfang bis Ende zu planen und durchzuführen.

Für die „Nacht der Ausbildung“ haben die Nachwuchskräfte beispielsweise eigenständig das Programm der Stadtwerke organisiert und für eine Karriere beim Energieversorger geworben. Bei der Nacht der Ausbildung können Schülerinnen und Schüler im lockeren Rahmen Ausbildungsbetriebe besuchen.



# Die Stadtwerke im Porträt

Das Team 400 Abrechnung und Finanzen stellt sich vor.



Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind ein verlässlicher regionaler Energieversorger. In jeder Ausgabe von „Blickpunkt Energie“ stellen wir Ihnen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihr Tätigkeitsfeld vor. Diesmal geht es um das Team 400 Abrechnung und Finanzen im Bereich der energiewirtschaftlichen Dienstleistungen.

Unter der Dachmarke SHERPA-X sind die Stadtwerke Schwäbisch Hall als energiewirtschaftlicher Dienstleister für Energielieferanten in Deutschland und Österreich tätig. Etwa 120 Mitarbeiter der Abteilung

SHERPA.klassik bilden insgesamt acht operativ arbeitende Teams sowie ein weiteres Team, das sich mit der Entwicklung und Optimierung interner Prozesse befasst. Die Stadtwerke betreuen eine Vielzahl an Dienstleistungskunden. Dahinter verbirgt sich natürlich eine noch viel höhere Zahl an Endkunden. Von diesen betreut das Team 400 Abrechnung und Finanzen 114.000 Endkunden von zwölf Dienstleistungskunden.

„Kurz gesagt kümmert sich unser Team um die Abwicklung kaufmännischer Prozesse für verschiedene Strom- und Gas-

lieferanten aus Deutschland“, fasst Teamleiter Achim Röck die Tätigkeiten seines Teams zusammen. Unter kaufmännische Prozesse fallen grob gesagt Finanz- und Abrechnungsthemen zusammen. „Die Dienstleistungskunden führen ihre Hauptbuchhaltung selbst. Wir übernehmen die Nebenbuchhaltung. Das, was wir machen, ist sozusagen die Ergänzung der Hauptbuchhaltung. Unsere Daten werden vom Dienstleistungskunden in die Hauptbuchhaltung mitaufgenommen“, erklärt Achim Röck.

Das Team stimmt Bankkontenverbuchungen ab, kümmert sich um das Mahnwesen, wickelt Zahlungen im debitorischen sowie kreditorischen Bereich ab und verwaltet die Zählerstände der Kunden. Anhand dieser Daten erstellen die 13 Teammitglieder rund um Achim Röck die Jahres- und Endabrechnungen der Endkunden. Zu den Aufgaben des Teams gehört aber auch das Begleichen von Lieferantenrechnungen für die Dienstleistungskunden.

„Ein Punkt, der natürlich auch nicht außer Acht gelassen werden darf, ist die Kommunikation mit den Endkunden“, führt der Teamleiter weiter aus. Das Team steht den insgesamt 114.000 Endkunden telefonisch und per E-Mail für jegliche Fragen und Reklamationen zur Verfügung. Aber auch die Kommunikation zu den Dienstleistungskunden und deren Betreuung zählen zu dem Tätigkeitsfeld des Teams. Zusätzlich verbessern und erweitern die insgesamt 14 Teammitglieder interne Prozesse. Durch den direkten Kontakt zu den Dienstleistungskunden und Endkunden bekommen sie schließlich mit, welche Prozesse nachgebessert werden müssen.

Das Aufgabengebiet ist ziemlich breit gefächert. Hinzu kommt eine sehr große Zahl an zu betreuenden Endkunden. Da ist eine gute Organisation und Planung innerhalb des Teams eine Grundvoraussetzung. Dafür ist Achim Röck als Teamleitung zuständig. Seine 13 Teammitglieder sind als Sachbearbeiter tätig und bearbeiten alle täglich anfallenden Tätigkeiten. „In unserem Team kann und macht jeder alles. Wir sprechen uns untereinander ab, sodass es zu keinen Überschneidungen oder Dopplungen kommt. Das funktioniert super“, sagt Röck.

Ihren Arbeitsalltag beginnen die Teammitglieder damit, ihre Termine zu checken und zu prüfen, was ansteht. Anschließend werden die Aufgaben priorisiert und das Team verteilt untereinander die anfallenden Tätigkeiten. „Wir haben zwar ein breites Aufgabengebiet, dennoch handelt es sich bei den meisten Aufgaben um tägliche Tätigkeiten. Dadurch, dass wir die Tätigkeiten jeden Morgen neu verteilen, bekommen wir dennoch Abwechslung in unseren Alltag“, so Röck.

## TEAMARBEIT IST GEFRAGT

Beim Bearbeiten der täglichen Aufgaben arbeitet das Team Abrechnung und Finanzen auch mit anderen Abteilungen und Teams des Unternehmens zusammen. Eine permanente Schnittstelle ist das Team Lieferantenwechsel. Das Team betreut dieselben Dienstleistungs- und Endkunden wie das Team Abrechnung und Finanzen, nur, wie es der Name verrät, im Bereich des Lieferantenwechsels.

Eine weitere Schnittstelle ist das Team Sondervertrag. Dieses betreut separat alle RLM-Kunden (Industriekunden) von allen Dienstleistungskunden. Im Bereich der Teamleiter-Ebene gibt es weitere Kontaktpunkte, wie etwa zu den Teams Customer Care, Vertrieb, Prozessarchitektur und Prozessmanagement.



Jeden Tag bekommen die Mitglieder des Teams Abrechnung und Finanzen eine Vielzahl an E-Mails von Endkunden, die sie zusätzlich zu den Finanz- und Abrechnungsthemen bearbeiten.

Aktuell steht das Team vor einer großen Hürde: „Die Energiekrise und die dadurch bedingten ständigen Preisanpassungen stellen uns vor die bisher größte dagewesene Herausforderung“, sagt Achim Röck. Dazu kommen kurzfristige Beschlüsse der Bundesregierung, die zum Teil genau so kurzfristig wieder gekippt werden.

Für das Team bedeutet das einen enorm hohen Verwaltungsaufwand. Auch die Kundenanfragen haben seit der Energiekrise stark zugenommen. Und diese sind nicht immer angenehm, da die Endkunden durch die aktuelle Situation verärgert und frustriert sind. Darum ist aktuell vor allem im Telefonkontakt die Belastbarkeit der Mitarbeitenden im Team gefordert.

Auch wenn der Arbeitsalltag manchmal stressig werden kann, überwiegt die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen: „Gerade zu Krisenzeiten zeigt sich der Zusammenhalt in einem Team. Und dieser ist bei uns definitiv vorhanden“, beteuert der Teamleiter stolz. Probleme werden gemeinsam im Team oder mit anderen Schnittstellen bewältigt. Das ist auch einer von vielen Punkten, die den Teammitgliedern an ihrer Arbeit gefällt: Herausforderungen, an denen man wächst und sich weiterbildet. Erfolge feiert das Team gemeinsam und geht aus Krisen wieder gestärkt heraus. Auch der respektvolle Umgang auf Augenhöhe in der gesamten Abteilung wird von den Teammitgliedern rund um Achim Röck als positiv hervorgehoben.

Im Team Abrechnung und Finanzen sowie allgemein in der Abteilung SHERPA.klassik suchen die Stadtwerke zurzeit nach Verstärkung. Wer Interesse hat, sollte ein Verständnis für kaufmännische Prozesse und Zahlen mit sich bringen, flexibel sein, eine strukturierte Arbeitsweise besitzen sowie eine Stärke für Kommunikation haben. Eine kaufmännische Ausbildung ist von Vorteil, aber auch Quereinsteiger sind gerne gesehen.



Von hinten links nach vorne rechts: Teamleiter Achim Röck, Corinna Kiesel, Simon Heiden, Michelle Müller, Fabian Kraus, Ursula Dewes, Lea Weidner, Lisa Dieth, Sandra Merz und Claudia Förstner haben sich zu einem gemeinsamen Gruppenfoto versammelt. Auf dem Bild fehlen: Angela Grießhaber, Fiona Rampp, Claudia Koppenhöfer, Alexandra Häfner, Maria Gneiting.





85 Jahre Freibad Rieden: Eine der Aktionen am Kindertag war ein Luftballonwettbewerb.

## Zurück zu einer „normalen“ Freibad-Saison

Die Freibäder der Stadtwerke hatten in diesem Sommer erstmalig wieder ohne Corona-Einschränkungen geöffnet.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall betreiben das Freibad Schenkensee sowie das idyllisch gelegene Freibad in Rieden. Dieses Jahr war seit Ausbruch der Corona-Pandemie vor fast drei Jahren erstmalig wieder eine Saison ohne Corona-Beschränkungen möglich. Das hat sich anhand der Besuchszahlen deutlich gezeigt: „Im Vergleich zum Jahr 2021 hatten wir im Freibad Schenkensee fast 90.000 Besucher mehr. Im Freibad Rieden waren es dieses Jahr etwa 9.000 Besucher mehr als im Vorjahr“, gibt Bäderleiter Jens Miermeister Auskunft.

Die hohen Besucherzahlen sind aber auch dem sehr warmen Sommer zu verdanken. Dieser hat sich auch auf den Energiebe-

darf der Freibäder positiv ausgewirkt, da für die Becken bis zum Saisonende Mitte September weniger Energie zum Heizen benötigt wurde.

### 85-JÄHRIGES JUBILÄUM

Bäderleiter Jens Miermeister zieht ein positives Fazit zur vergangenen Freiluft-Periode: „Es war eine erfolgreiche und unbeschwerte Saison. Der Sommer ohne Corona-Einschränkungen hat sich auch in der Stimmung der Besucher wiederspiegelt: Diese war in diesem Jahr deutlich fröhlicher und gelassener als in den beiden Vorjahren.“ Für das Freibad im Rosengartener Ortsteil Rieden war 2022

ein besonderes Jahr: Es feierte 85-jähriges Jubiläum. Die Gemeinde Rosengarten feierte zeitgleich ihr 50-jähriges Bestehen.

Darum gab es Grund zum Feiern: Vom 31. Juli bis zum 6. August haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall ihren Bade-gästen im Freibad Rieden eine Woche lang Spaß und Spiel geboten. Die Aktions-woche beinhaltete unter anderem ein Tischtennisturnier, Wasserfitness und einen Badetag mit der DLRG. Ein Tag war speziell den Kindern gewidmet: Diesen waren Theater, Zirkus und Spiele für die Sinne geboten. Das Highlight der Aktions-woche war das Mitternachtsschwimmen, das mit Live-Musik begleitet wurde.

## 180 Jahre für die Stadtwerke

Im Jahr 2022 feierten gleich sechs Mitarbeiter der Stadtwerke Schwäbisch Hall besondere Betriebsjubiläen.

Für sechs Mitarbeiter der Stadtwerke Schwäbisch Hall war 2022 ein außergewöhnliches Jahr: Sie alle begingen besondere Betriebsjubiläen. Mit Ranka Matic, Nina Reifschneider, Birgit Kugler



Geschäftsführer Ronald Pfitzer (links) sowie Geschäftsführer Gebhard Gentner mit Jubilarin Nina Reifschneider.

sowie Wanpen Olbrich begingen vier Mitarbeiterinnen ihr 25-Jähriges Jubiläum bei den Stadtwerken. Sie sind in den Bereichen Bäder, Technische Dienstleistungen und in der Personalabteilung tätig.

Kurt Rieger und Gerhard Bühler halten den Stadtwerken sogar schon seit stolzen 40 Jahren ihre Treue. Kurt Rieger unterstützt das Versorgungsunternehmen in der Verbrauchsabrechnung. Gerhard Bühler war als operativer Mitarbeiter in der Stromversorgung tätig und genießt jetzt seinen Ruhestand. Doch egal in welcher Funktion: Alle sechs Jubilare haben ihren Weg bei den Stadtwerken ge-

funden und tragen durch ihre tatkräftige Mitarbeit maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall bedanken sich für insgesamt 180 Jahre Engagement.



Jubilarin Wanpen Olbrich vor ihrer Arbeitsstätte: dem Schenkenseebad Schwäbisch Hall.

## Ein letztes Mal Blickpunkt Energie

Die Stadtwerke verlagern ihre Kommunikation vollständig in die digitale Welt.

Seit 2008 gibt es die Kundenzeitschrift „Blickpunkt Energie“. Seit 2016 besteht das Magazin in seiner heutigen Form. Damit ist jetzt Schluss. Diese Ausgabe ist die letzte von „Blickpunkt Energie“. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben beschlossen, künftig kein Magazin mehr zu drucken. Ihre Kunden, die Bürger des Landkreises Schwäbisch Hall und Interessenten des Unternehmens werden aber nicht im Stich gelassen. Alle wichtigen Informationen und Neuerungen gibt es künftig verstärkt über die digitalen Kanäle.

Das hat vor allem zwei Gründe. Erstens ist das Kundenmagazin bisher zweimal

im Jahr erschienen. Das hatte den Nachteil, dass die Themen im Heft schon weit in der Vergangenheit oder noch ein gutes Stück in der Zukunft lagen. An Aktualität hat es teilweise gemangelt. Außerdem ist gerade in letzter Zeit die Dynamik bei den Energiethemen massiv gestiegen. Man denke nur an das Thema Gasumlage. Ein solch komplexes Thema in aktueller Ausgestaltung in der Kundenzeitschrift zu präsentieren und zu erläutern, war schlicht nicht möglich.

Zweitens setzen die Stadtwerke Schwäbisch Hall stark auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Zu beidem trägt die Abschaffung des gedruckten Magazins bei.

Der Fokus und Sammelplatz der Informationen liegt künftig auf der Homepage der Stadtwerke, ihren Social-Media-Kanälen und dem E-Mail-Newsletter.

**▼ NICHTS VERPASSEN!**  
Mit ihrem Newsletter werden die Stadtwerke künftig aktuell informieren. Nach Anmeldung und Bestätigung kommt der Newsletter direkt per E-Mail. Die Anmeldung ist möglich unter [www.stadtwerke-hall.de/wer-wir-sind/](http://www.stadtwerke-hall.de/wer-wir-sind/). Bestens informiert ist man stets auch auf dem Instagram- und Facebook-Kanal der Stadtwerke.



# Süße Blicke

Der Stadtwerke-Nachwuchs aus den Jahren 2021 und 2022.



Anna Kaiser



Anna Köber



Ben Rettenmeier



Charlie Rüdell



Dorothea Geyer



Elias Frank



Felix Caspers



Jana Sophie Sayle



Jona Ludwig



Jule Baumann



Laura Gädecke



Leni Fischer



Leo Fohrer



Laylani und Nayla Valeisa



Lukas Maximilian Rock



Marie Hägele



Oliver Hartweg



Viktoria Schäfer



## DIY mit dem NachHALLtiger

Es ist wieder so weit: Weihnachten steht kurz vor der Tür. Da kommt eine Bastelanleitung für Weihnachtsdekoration doch wie gerufen.

Der NachHALLtiger zeigt dir, wie du in nur wenigen Minuten Weihnachtsdeko basteln kannst, die dein Zuhause sofort festlicher macht.

„Hallo, ich bins, der NachHALLtiger. Ich zeige dir nun, wie du schnell und einfach einen Deko-Tannenbaum selbst basteln kannst. Dafür benötigst du auch nur ganz wenige Materialien. Und das Beste: Das meiste hast du sowieso schon zuhause. Legen wir los!“

### Du brauchst:

- ein Stück Papier (z. B. Geschenkpapier oder Zeitung),
- ein Lineal oder Geodreieck,
- Schere und Bleistift,
- etwas Sand oder Erde,
- einen Schaschlik-Spieß,
- ein kleines Gefäß wie einen Blumentopf.



Schritt 1: Lege dir deine Materialien zusammen.



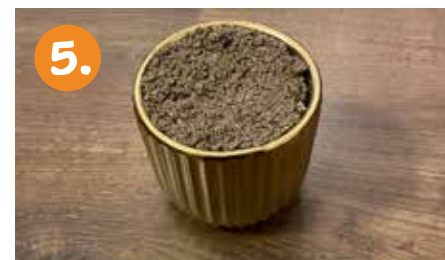
Schritt 2: Zeichne dir ein Dreieck auf das Papier und schneide es aus.



Schritt 3: Falte das Dreieck von oben nach unten so zusammen, dass eine Art Ziehharmonika entsteht.



4: Stich den Schaschlikspieß mittig durch das zusammengefaltete Dreieck. Nach Belieben kannst du einen Stern ausschneiden und an die Spitze kleben.



Schritt 5: Fülle dein Behältnis mit Sand.



Schritt 6: Stecke den Spieß in den Sand – und fertig ist dein Do-It-Yourself-Tannenbaum.





## Wir sind gerne für Sie da!

### Kundenzentrum

Stadtwerke  
Schwäbisch Hall GmbH  
An der Limpurgbrücke 1  
74523 Schwäbisch Hall

### Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch: 8 bis 17 Uhr  
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr  
Freitag: 8 bis 13 Uhr  
Telefon: 0791 401-0, Telefax: 0791 401-401

## Alle wichtigen Rufnummern auf einen Blick

Zusätzlich erreichen Sie bei speziellen Wünschen oder Fragen unsere Fachabteilungen unter folgenden Sammelrufnummern:

### Kundenservice:

0791 401-451

### Kasse Schenkenseebad:

0791 401-281

### Marketing und Vertrieb:

0791 401-454

### Technischer Bereich:

0791 401-149

### Parkierung/HallCard:

0791 401-400

### Störungsdienst – rund um die Uhr:

Netzbetrieb: 0791 401-222  
Gasnetzbetrieb: 0791 401-777

## Gewinnspiel – Blickpunkt Energie –

### Einen Monat kostenfrei parken!

Wir verlosen drei Dauerparkkarten für je einen Monat kostenfreies Parken in unseren Parkierungseinrichtungen. Beantworten Sie die Frage, füllen Sie den Coupon aus und senden Sie ihn an:

Stadtwerke Schwäbisch Hall  
Alexander Liedtke  
An der Limpurgbrücke 1  
74523 Schwäbisch Hall

Oder senden Sie eine E-Mail an  
[gewinnspiel@stadtwerke-hall.de](mailto:gewinnspiel@stadtwerke-hall.de)

Einsendeschluss ist der 8. Januar 2023. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke können nicht am Gewinnspiel teilnehmen.

### Gewinnspiel-Coupon

Welches Jubiläum feierte das Freibad Rieden dieses Jahr?

25.                       50.                       85.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

## Impressum

### Blickpunkt Energie

ist das Kundenmagazin  
der Stadtwerke Schwäbisch  
Hall

### Herausgeber:

Stadtwerke  
Schwäbisch Hall GmbH  
An der Limpurgbrücke 1  
74523 Schwäbisch Hall

### Redaktion:

Stadtwerke  
Schwäbisch Hall GmbH  
Thomas Deeg (V. i. S. d. P.),  
Patricia Wahl

### Redaktionelle Betreuung:

pVS - pro Verlag und Service  
GmbH & Co. KG,  
Schwäbisch Hall  
Hannah Henrici

### Layout und Grafik:

Heilbronner Stimme  
Medienproduktion

### Fotos:

Hollywood Productions/  
Stephan Baraniecki, Harald  
Reich, Laukenmann Solar  
GmbH, privat, Stadtwerke  
Schwäbisch Hall GmbH

### Druck:

MÖLLER PRO MEDIA GmbH